

Präsenz-Kindergottesdienste und Gottesdienste mit Kindern und ihren Familien unter Corona-Bedingungen Hinweise zur Gestaltung und für ein Hygieneschutzkonzept vor Ort

(Pfarrerin Susanne Haeßler, Referentin für Gottesdienste mit Kindern im Amt für Gemeindedienst, Pfarrerin für Kindergottesdienst in der ELKB, www.kirche-mit-kindern.de) – **Stand 07.06.2021 – Änderungen/ Ergänzungen in grün**



Gliederung:

Zur Situation

Was jetzt beim Gottesdienstfeiern gut tut

Hinweise aus den bisherigen Gestaltungshinweisen mit **Aktualisierungen (grün markiert)**¹

1. Allgemeine Hinweise
2. Verantwortlichkeit
3. Alter der Kinder
4. Abstandsregeln
5. Kindergottesdienst unter Coronabedingungen
6. Vorlage für ein Hygieneschutzkonzept Kindergottesdienst
7. Vorlage für einen Elternbrief
8. Ideen zur Gestaltung von Kindergottesdiensten

Zur Situation

Für die Zeit bis zu den Sommerferien möchten wir Mut machen, mit Kinder und Familien in Präsenz Gottesdienst zu feiern und gezielt dazu einzuladen. In den Sommermonaten geht viel im **Freien**. Rauszugehen tut nach der vielen Drinnen-Zeit allen gut. Und auch bei Regenwetter lässt sich ein kurzer Gottesdienst mit Gummistiefeln und Schirm draußen fröhlich feiern.

Im Kirchenraum sind die Hygienekonzepte eingeübt und erprobt. Wo ausreichend große Gemeinderäume fehlen, kann Kindergottesdienst auch in der Kirche stattfinden – zu „anderen“ Zeiten (samstags, später Sonntagvormittag). Oder es wird am Sonntag Vormittag generationsverbindend gefeiert.

Gottesdienste mit Kindern und Familien brauchen Raum (im wahrsten Sinne des Wortes) und Zeit und Ressource. Der Gottesdienst für die Erwachsenen hat in großer Kontinuität in Präsenz oder digital unter den aktuell möglichen Bedingungen stattgefunden. Nicht überall haben Gottesdienste mit Kindern und ihren Familien das gleiche Gewicht und die gleiche Aufmerksamkeit gefunden. **Darum rufen wir dazu auf, dem Gottesdienst mit Kindern das Gewicht zu geben, das ihm zusteht: als Haupt-Gottesdienst der Kinder, der genauso wichtig ist, wie der Gottesdienst der Erwachsenen.**

Ferienzeit:

Viele Familien werden auch dieses Jahr ihren Sommerurlaub nicht so machen können, wie sie es sich wünschen. Statt wie vor der Pandemie in den Sommerferien Kinder- und Familiengottesdienste zu pausieren, können jetzt gezielt **Feriengottesdienste** angeboten werden. Damit das auch in der Urlaubszeit der Hauptamtlichen denkbar ist, können Feriengottesdienste für Kinder und Familien nicht als „Zusatzangebot“, sondern als Sonntagsgottesdienst der Gemeinde geplant werden, ggf. als regionale Kooperation, z.B.

¹ Danke an Pfarrerin Natalie Ende, Zentrum Verkündigung in Frankfurt, für viele anregende Gedanken, die in diese Handreichung eingeflossen sind. Danke auch an Kindergottesdienstpfarrerin Urd Rust, Pfalz, und an Diakonin Stefanie Unglaub und Pfarrer Knut Meinel für den Austausch.

- ein **Familiengottesdienst Ende Juli/ Anfang August mit Segen für die Sommer(ferien)zeit**
- **Gottesdienste im Grünen in der Region** jeweils an einem besonderen Draußen-Platz der beteiligten Gemeinden
- **Gottesdienst-Wanderungen als Sonntags-Ausflug** für Familien mit Picknick
- **Offene Kirche mit einem Wochenrätsel** für jede Ferienwoche und einem Gottesdienst am Ende der Ferien mit Rätsel-Preisen (nicht nur Kinder, auch Menschen anderer Generationen rätseln gerne...)

Was jetzt beim Gottesdienstfeiern mit Kindern/ Familien gut tut

- Draußen sein, **Natur** erleben und spüren, Schöpfungswunder entdecken
- Gottesdienst feiern mit **allen Sinnen** (für bildschirmmüden Augen und kopfhörervolle Ohren...)
- **Bewegung** (zur Musik oder in der Liturgie, Mitmachgeschichten, die aktiv werden lassen)
- **Spielen**: Ein Spiel zur Begrüßung, passend zur Geschichte als Vertiefung oder Spiele nach dem Gottesdienst, einfach weil es Spaß macht und auch mit Abstand in Kontakt bringt
- **Stille** als Gegenpol zum dauernden Multitasking des Kinder- und Familienalltags in der Pandemie
- **Musik** erleben, die anrührt (Gottesdienste mit Kindern und Familien bitte mit der gleichen kirchenmusikalischen Liebe gestalten wie Gottesdienste mit Erwachsenen). **Gemeinsam Singen!** Gemeinsames Singen im Gottesdienst ist wieder möglich, falls die Inzidenz unter 100 liegt (im geschlossenen Raum mit der je nach Alter vorgeschriebenen Maske, im Freien auch ohne).
- **Segen** empfangen und weitergeben (innerhalb der Familie, von Kind zu Kind) als Kraftquell
- **Gemeinschaft** mit anderen erleben und wieder-entdecken (z.B. durch eine Liturgie, die Gemeinschaft stärkt oder durch ein coronakonformes Essen nach dem Gottesdienst – vgl. dazu....)
- Gottesdienst gestalten als **quality time für Familien** (z.B. Gottesdienst-Wanderung, Gottesdienst im Grünen als Sonntags-Ausflug...)
- **Aus-Zeit von der Familie für ältere Kinder**, die Freiräume brauchen (z.B. Kids-Go als paralleles Angebot bei Familiengottesdiensten)
- *Was ist Ihnen jetzt besonders wichtig?*

Hinweise aus bisherigen Hygieneschutzkonzept für Kindergottesdienste und Gottesdienste mit Kindern und ihren Familien (Aktualisierungen in grün).

1.Grundsätzliche Überlegungen

- Wie lässt sich **jetzt** Kindergottesdienst feiern/ wieder starten? Was ist in den Wochen bis zu den Ferien und in der **Ferienzeit** möglich?
- Wie wollen wir **im Herbst** Kinder und ihre Familien zum Gottesdienst einladen? Welches **Konzept** macht dafür in unserem Kontext Sinn? Wollen wir etwas Neues starten und was braucht es dazu?
- Was können wir aus den **Erfahrungen der Corona-Zeit** mitnehmen und für die Zukunft fruchtbar machen?

- Wie können wir neu mit Kindern und Familien in **Kontakt** kommen und herausfinden, was sie von Kirche wollen und brauchen?
- Wer will sich weiterhin oder neu im Bereich Kindergottesdienst/ Gottesdienste mit Kindern und Familien engagieren? Gibt es **Mitarbeitende**, die ihre Mitarbeit beendet haben oder beenden möchten? Wie können Sie wertschätzend und segensreich verabschiedet werden? Wer könnte für eine Mitarbeit neu ansprechbar sein? Wie können wir die Ideen und Bedürfnisse neuer Mitarbeitender gut einbeziehen?

Planen Sie ein Team-Treffen und nehmen Sie sich Zeit für diese (und ihre ganz eigenen) Fragen.

Beratung rund um den Neustart oder die Neukonzeption von Kindergottesdiensten und Gottesdiensten mit Kindern und ihren Familien bietet die Kirche mit Kindern im Amt für Gemeindedienst: Telefonisch, per Videokonferenz oder (mit rechtzeitiger Terminabsprache) vor Ort.

Kontakt: kinderkirche@afg-elkb.de; Ansprechpartnerin: Susanne Haeßler, Referentin für Gottesdienste mit Kindern, 0172 4797736

Materialien und Beratung zu Familiengottesdiensten im Festkreis bietet das Gottesdienstinstitut. www.gottesdienstinstitut.org

2. Verantwortlichkeit

Wie Kindergottesdienst gefeiert werden kann, ist gemeinsam von den Mitarbeitenden im Team und der Gemeindeleitung zu klären.²

Dabei geht es um organisatorische und um inhaltliche Gestaltungsfragen. Hierbei sind die aktuellen Regelungen für Gottesdienste (z.B. in Bezug auf Musik und Singen, Abstände, Tragen von MNB, Zahl der GottesdienstbesucherInnen) zu beachten. [Das aktuelle Update finden Sie hier:](#)

<https://www2.elkb.de/intranet/node/25834>

Kindergottesdienst ist und bleibt Gottesdienst. Für Fragen, die durch die gottesdienstlichen Regeln nicht erfasst sind (z.B. zum Spielen, Basteln, Essen ...) sind die Regelungen, die für Angebote der Evang. Jugendarbeit gelten, zu berücksichtigen.

<https://www.ejb.de/aktuelles/vorschriften-regelungen-und-checklisten/>

Für den Kindergottesdienst vor Ort wird ein **Hygieneschutzkonzept** erstellt. Ein Muster-Konzept, das auf die örtliche Situation angepasst werden kann, findet sich unter Punkt 6. Das Hygieneschutzkonzept Kindergottesdienst ist vom Kirchenvorstand – ggf. per Umlaufbeschluss – zu beschließen. Dabei braucht es Rückenstärkung durch den Kirchenvorstand und für die Durchführung von Gottesdiensten mit Kindern vielleicht auch Unterstützung durch zusätzliche hilfsbereite Menschen.

Bei Gottesdiensten ist weiterhin die **Erfassung von Kontaktdaten** der Gottesdienstbesucher in unserer Landeskirche nicht vorgeschrieben, außer es ist eine Besucherzahl zu erwarten, die zu einer Auslastung der Kapazitäten führen könnte. Dann besteht Anmeldepflicht.

² Weiterhin ist es wichtig, innerhalb der Gemeinde offen darüber zu sprechen, wer sich vorstellen kann, den Kindergottesdienst unter den aktuellen Bedingungen zu gestalten und wer dies lieber nicht tun möchte. Aus Fürsorge für die eigene Gesundheit, nicht im Kindergottesdienst mitzuarbeiten, sollte immer in Ordnung sein. Niemand wird zur Mitarbeit gedrängt. Regelmäßige Generationsverbindende Gottesdienste bieten auch weiterhin eine große Chance, um mit Kindern und Familien Gottesdienst zu feiern.

Da in Gottesdiensten mit Kindern generell mehr Interaktion und Bewegung passiert als im Gottesdienst der Erwachsenen, ist es angeraten, beim Kindergottesdienst grundsätzlich die Kontaktdaten aller Personen (ggf. pro Familie) zu erfassen.

Wie für jeden Gottesdienst braucht es auch für den Kindergottesdienst Verantwortliche, die für die Einhaltung der Regelungen sorgen und hierfür bestimmte Aufgaben wahrnehmen. Wer für Liturgie und Verkündigung Verantwortung hat, kann und muss nicht gleichzeitig diese Aufgaben übernehmen! Aus dem Kirchenvorstand oder von Seiten der Eltern kann jemand für diese Aufgabe angefragt werden und wird entsprechend über das Hygieneschutzkonzept für den Kindergottesdienst informiert.

Daher braucht es **für jeden Kindergottesdienst mindestens zwei Mitarbeitende oder eine/n Mitarbeitende/n und eine zusätzliche verantwortliche Person**, die z.B. die Erfassung der Kontaktdaten übernimmt. Die Verantwortung für einen konkreten Kindergottesdienst sollte nur bei volljährigen Mitarbeitenden liegen.

3. Alter der Kinder

Kindergottesdienst findet oft in Gruppen mit einer großen Altersspanne statt. Ab welchem Alter Kinder ohne die Begleitung eines Erwachsenen Kindergottesdienst feiern können, kann nur vor Ort entschieden werden. Es hängt von der Situation im Team, von der Dauer des Kindergottesdienstes und von den zu erwartenden Kindern ab.

Schulkinder bringen ihre Erfahrungen mit den Hygieneregeln und dem Tragen von Masken mit und können selbstständig teilnehmen. Bei jüngeren Kindern ist die Begleitung durch einen Erwachsenen hilfreich. Gegebenenfalls ist auch denkbar, dass Kinder ab dem Vorschulalter alleine teilnehmen können oder Kinder, die sich selbstständig die Hände waschen und allein zur Toilette gehen können (so dass hier eine Begleitung und Hilfestellung nicht nötig ist).

Das Team kann sich fragen: wie können wir uns ein fröhliches und kindgemäßes Feiern, das zugleich den Corona-Regelungen entspricht, vorstellen? Was entspricht den Bedürfnissen gerade von jüngeren Kindern und (wie) wäre dies umsetzbar? **Welche Freiräume brauchen ältere Kinder jetzt und wie kann auf ihre Situation eingegangen werden?**

4. Feiern mit Abstand

Im Kindergarten und auch im schulischen Unterricht im Klassenzimmer, sofern Unterricht in voller Klassenstärke stattfinden kann, besonders aber in ihrer Freizeit sind Kinder oft ohne Mindestabstände beisammen. Im Kindergottesdienst sind aber – wie bei allen gemeindlichen Angeboten – die hier geltenden Regelungen und Abstandgebote zu beachten. Es ist wichtig, das den Kindern zu vermitteln und auch im Mitarbeitendenkreis zu besprechen. Vielleicht kann eine Handpuppe am Eingang die Kinder begrüßen und erzählen, was hier zu beachten ist? Ein Elternbrief /Mail (siehe die Vorlage unter Punkt 7) kann zum Kindergottesdienst einladen und informieren.

Sitzplätze mit Abstand sind vorbereitet (siehe Ideen dazu unter Punkt 8). Geschwisterkinder und Menschen aus einem Hausstand können beieinander sitzen.³ Ein Kindergottesdienst mit Abstand

³ Laut der 13. Bayer. Infektionsmaßnahmenverordnung gilt: Zu nicht geimpften oder nicht genesenen Personen, die nicht dem eigenen Hausstand angehören, ist im Gottesdienst ein Mindestabstand von 1,5 m zu wahren. Diese Regelung bedeutet im Umkehrschluss, dass für vollständig Geimpfte und Genesene das Abstandsgebot nicht gelten würde, was sich aber in der Praxis schwer umsetzen lässt. Daher schlagen wir weiterhin Folgendes vor: Auch falls im Gottesdienst in der Kirche Personen aus zwei Hausständen nebeneinander sitzen könnten, ist das für den Kindergottesdienst nicht ratsam. Denn dann möchten vielleicht drei Freundinnen beie-

lässt sich planen (siehe die Ideen unter Punkt 8). Aber wo Kinder sind, läuft nicht immer alles planbar! Helfen (wenn es ein Pflaster braucht, oder es doch mal eine nasse Hose gibt aus Aufregung...) muss selbstverständlich immer möglich sein, mit Maske und dann natürlich ohne Mindestabstand.

Kinder vergessen, je jünger oder je lebhafter sie sind, leicht, dass sie Abstand halten sollen. Alle, die im Kindergottesdienst engagiert sind, werden sicher, so gut es geht, auf die Abstandsregeln achten. Gleichzeitig ist es wichtig, im Team darüber zu sprechen, dass sich die Abstände nicht in jeder Situation einhalten lassen werden und zu klären, wie wir damit umgehen können, so dass wir den Kindern gerecht werden und es auch für die Mitarbeitenden gut ist.

5. Kindergottesdienst unter Corona-Bedingungen

In Gottesdiensten mit Kindern (und ihren Familien) braucht es Rituale, um Ängste und Belastungen vor Gott zu bringen, genauso wie viel Lachen, Spaß und das Erleben von Gemeinschaft.

Wichtig ist, dass der Kindergottesdienst nicht zu lange dauert. Denn das Einhalten der Regeln ist anstrengend, gerade für jüngere Kinder oder Kinder mit einem großen Bewegungsbedürfnis. Vertraute Rituale können so abgewandelt werden, dass auch jetzt Beteiligung möglich ist und Gemeinschaft erfahren werden kann. Ideen für die konkrete Gestaltung finden sich unter Punkt 8.

Egal welches Konzept von Kindergottesdienst oder Gottesdienst mit Kindern und Familien wir anbieten: es wird Eltern geben, denen das Risiko trotzdem zu hoch ist. Oder die mit dem sonstigen Alltag unter Corona-Bedingungen so beschäftigt sind, dass wenig Energie für anderes bleibt. Manche Familien freuen sich vielleicht über das Angebot, schicken aber trotzdem ihre Kinder nicht.

Dass wir Gottesdienst feiern, hat immer auch eine symbolische Dimension, ganz unabhängig von der Zahl der Gottesdienstbesuchenden. Wir loben Gott und hören auf sein Wort. Das gilt auch für den Kindergottesdienst. Es ist ein wichtiges Signal, dass (wieder) Gottesdienste mit Kindern gefeiert werden. Um im Kontakt mit den Kindern und ihren Familien zu bleiben, brauchen wir in jedem Fall (wieder) Gottesdienste mit Familien, z.B. als kurze Andachten im Freien oder als regelmäßige Familienkirche im Kirchenraum. Hinweise für die Gestaltung von Gottesdiensten mit Kindern und Familien finden sich unter www.kirche-mit-kindern.de; zu den Festen im Kirchenjahr auch unter www.gottesdienstinstitut.org.

6. Vorlage für ein Hygieneschutzkonzept Kindergottesdienst

Unter welchen Bedingungen Kindergottesdienst gefeiert werden kann, das bewegt sich im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen der aktuell gültigen Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (www.stmgp.bayern.de/coronavirus) und der aktuell gültigen Regelungen der ELKB (aktuelles Update und Anlagen – vgl. <https://corona.bayern-evangelisch.de/Empfehlung.php>).

Dieses Hygieneschutzkonzept für den Kindergottesdienst basiert auf dem Hygienekonzept für das Gemeindehaus der N.N. Gemeinde / für die N.N.-Kirche – Stand: ... 2020/2021.

inander sitzen. Oder ein Kind findet keine/n Nebensitzer/in und bleibt allein. Die Regel: „Wer zu einer Hausstand gehört, kann beieinander sitzen und alle anderen bekommen einen schönen Platz für sich“ gibt da mehr Klarheit.

Bitte beachten Sie zu den Abständen und zur Frage, wer beisammen sitzen darf, das jeweils gültige Update.

Alle Mitarbeitenden kennen das Konzept, das auch als Aushang nachlesbar ist. Die Kinder und ihre Begleitpersonen werden beim Ankommen über die Regeln informiert.

Folgende Regelungen für den Kindergottesdienst gelten, die die allgemeinen Hygieneregeln aufnehmen:

Personen mit Symptomen, die auf eine Infektion mit SARS-CoV-2 hinweisen könnten (Atemwegsinfekt; erhöhte Temperatur) und Personen unter **Quarantäne** dürfen **nicht teilnehmen**.

Die **Teilnehmendenzahl** (inkl. der Mitarbeitenden) für den Raum, in dem Kindergottesdienst gefeiert wird, ergibt sich aus den aktuellen Vorgaben der Staatsregierung und der Landeskirche und aus den geltenden Abstandsregeln.

Vor dem Kindergottesdienst werden **Kontaktdaten** von allen Anwesenden erfasst (Name und Telefonnummer auf Einzelblättern oder ein Blatt pro Familie). Die Daten werden nach den Richtlinien des Datenschutzes vier Wochen lang aufbewahrt und beim Auftreten einer Coronainfektion an das Gesundheitsamt ausgehändigt. Nach vier Wochen werden die Daten vernichtet.

Alter: Kinder ab dem Schulalter /oder: Kinder ab dem Vorschulalter können alleine den Kindergottesdienst mitfeiern. Jüngere Kinder werden von einer erwachsenen Person begleitet/ oder: Kinder, die sich selbstständig die Hände waschen können und allein auf die Toilette gehen können, können ohne erwachsene Begleitung teilnehmen. *(hier die vor Ort beschlossene Regelung eintragen)*

Mindestens **zwei Mitarbeitende** sind für den Kindergottesdienst verantwortlich, davon ist mindestens ein/e Mitarbeitende/r volljährig.⁴

Sitzplätze sind so markiert, dass die **Abstandsregeln** eingehalten werden, Kinder/ Angehörige aus einem Haushalt können ohne Mindestabstand nebeneinander sitzen.

Mund-Nasen-Bedeckung (MNB): Es gelten die aktuellen Regelungen für das Tragen von MNB.⁵

Mindestabstand: 1,5 Meter Abstand in alle Richtungen zu Personen aus anderen Haushalten.⁶

Dauer: Der Kindergottesdienst soll nicht länger als 45-60 Minuten dauern.

Lüften: Es wird regelmäßig stoßgelüftet: Mindestens vor dem Kindergottesdienst und einmal pro Stunde für 10 Minuten. Wenn es die Temperatur zulässt, können auch geöffnete Fenster und Türen für Luftaustausch sorgen.

Feiern im Freien und passende Kleidung: Je nach Witterung oder Programm kann der Kindergottesdienst oder einzelne Teile (z.B. ein Spiel oder ein Segenslied zum Abschluss) im Freien stattfinden. Die Eltern werden gebeten, für wetterfeste Kleidung der Kinder zu sorgen.

Handhygiene durch Händewaschen oder Handdesinfektionsmittel ist vor Ort möglich und wird empfohlen (beim Ankommen). Auch in den Sanitarräumen werden die Abstandsregeln eingehalten.

⁴ Der Landeskirchenrat empfiehlt, dass alle, die an Gottesdiensten (liturgisch, in Ensembles oder Sicherheitsteams) beteiligt sind, sich zuvor testen oder testen lassen. Bitte beachten Sie, dass solche Schnelltests nur eine Momentaufnahme liefern. Hygiene-Schutzvorkehrungen müssen unbedingt auch bei Vorliegen eines negativen Testergebnisses eingehalten werden.

⁵ Für Erwachsene und ab 16 Jahre: in geschlossenen Räumen FFP2-Maske während des gesamten Gottesdienstes. Kinder und Jugendliche zwischen dem sechsten und dem 16. Geburtstag müssen in geschlossenen Räumen nur eine medizinische Gesichtsmaske tragen. Für Gottesdienste im Freien besteht keine Maskenpflicht.

⁶ Zu nicht geimpften oder nicht genesenen Personen, die nicht dem eigenen Hausstand angehören, ist im Gottesdienst ein Mindestabstand von 1,5 m zu wahren.

Auf die Einhaltung der **Husten- und Nies-Etikette** wird geachtet. Benutzte Taschentücher werden sofort im Restmüll entsorgt.

Körperkontakt ist nicht möglich, außer zwischen Personen aus einer Hausgemeinschaft.

Singen: Wie das Erleben von Musik kindgerecht möglich ist, ist entsprechend der geltenden Regelungen zu überlegen, **liegt die Inzidenz unter 100 ist Singen im Gottesdienst erlaubt.**⁷

Materialien (zum Basteln oder Spielen) werden nicht weitergereicht oder von mehreren Personen angefasst. Bastel- oder Spielmaterial kann von den Kindern selbst mitgebracht werden und/ oder wird für jedes Kinder einzeln bereitgestellt. Material der Kirchengemeinde wird 72 Stunden nicht wieder benutzt oder vor der Nutzung durch andere Personen desinfiziert.

Gemeinsames Essen und Trinken: ist während des Gottesdienstes derzeit nicht möglich, da seit der **10. BayIfSMV** dauerhaft Mund-Nasen-Bedeckung im Gottesdienst zu tragen ist. **Eine coronakonforme Bewirtung nach dem Gottesdienst im Freien ist denkbar.**⁸

Reinigung der Räume: Vor der Nutzung durch eine andere Gruppe werden die Räume und Sanitäranlagen – so wie es das Hygienekonzept für Gemeindehaus/ Kirche vorsieht, gereinigt. Es ist geklärt, wer wann für die Reinigung verantwortlich ist.

7. Muster: Brief an die Eltern⁹

(dieses Hygieneschutzkonzept basiert auf den Regelungen der aktuell geltenden BayIfSMV)

*Absender*in
Kontaktdaten*

Liebe Eltern,
es ist so weit. Wir feiern wieder Kindergottesdienst und freuen uns sehr auf die Kinder:
(Ort, Datum, Zeit und Dauer einfügen)

Wir haben uns schöne Sachen mit den Kindern einfallen lassen, die auch unter aktuellen Corona-Bedingungen möglich sind und freuen uns auf einen lebendigen Kindergottesdienst. Trotzdem wollen wir dem Virus natürlich keine Chance geben, sich weiter zu verbreiten. Deshalb haben wir ein Hygieneschutzkonzept für den Kindergottesdienst erarbeitet, das wir Ihnen gern vorstellen möchten:

Herzlich eingeladen sind alle Kinder! Kinder ab dem Schulalter können alleine den Kindergottesdienst mitfeiern. Bei jüngeren Kindern bitten wir darum, dass sie von einer erwachsenen Person begleitet werden. / Oder: Teilnehmen können Kinder allein, wenn sie sich selbstständig die Hände waschen und auf die Toilette gehen können. Bei Kindern, die noch nicht in die Schule gehen, ist eine Begleitung durch eine erwachsene Person hilfreich.

Wie überall können Kinder und Erwachsene, die Erkältungssymptome (Atemwegsinfekt, erhöhte Temperatur) haben oder gerade in Quarantäne sind, nicht teilnehmen.

Unser Hygieneschutzkonzept umfasst folgende Punkte, auf die wir achten werden:

⁷ Seit der 13. BayIfSMV vom 5. Juni 2021 ist Gemeindegang im Gottesdienst wieder möglich, wenn die Inzidenz unter 100 liegt (im geschlossenen Raum mit der für das jeweilige Alter vorgeschriebenen Maske, im Freien ohne Maske, jeweils unter Einhaltung der gebotenen Abstände. Ein Liturg/eine Liturgin darf ebenso wie ein kleines Ensemble ohne Maske singen, bzw. kleine Ensembles dürfen musizieren. Dabei muss ein Abstand zueinander und in alle Richtungen von 2 m eingehalten werden.

⁸ vgl. dazu die folgenden Hinweise <https://www.ejb.de/jugendarbeit-und-corona/>

⁹ Nach einem Vorschlag von Pfarrerin Natalie Ende, Zentrum Verkündigung, Frankfurt

- Alle Kinder über sechs Jahre tragen während des gesamten Gottesdienstes einen medizinischen Mund-Nase-Schutz, Personen ab dem 16. Lebensjahr eine FFP2-Maske. **Für Gottesdienste im Freien ist das Tragen einer MNB nicht vorgeschrieben.**
- Wir essen und trinken während des Gottesdienstes nichts.
- Wir verwenden keine Materialien, die weitergereicht werden oder die mehrere Kinder anfassen. Es wäre toll, wenn jedes Kind ein Mäppchen mit Stiften, Schere und Klebstoff mitbringen könnte. Wir halten aber auch alles nötige Material für jedes Kind bereit.
- Wir verzichten auf Körperkontakt.
- **Wir erleben Musik, so wie dies aktuell möglich ist, liegt die Inzidenz unter 100 können wir singen (drinnen: mit der für das jeweilige Alter vorgeschriebenen Maske, draußen ohne MNB).**
- Wir halten alle 1,5 Meter Abstand voneinander, sofern wir nicht aus einem Haushalt kommen.
- Wir halten Desinfektionsmittel bereit, geben die Gelegenheit zum Händewaschen und lüften den Raum vorher gründlich.
- Wir notieren von allen beteiligten Personen die Kontaktdaten und halten uns dabei an die Regeln des Datenschutzes.
- Wenn das Wetter es zulässt, feiern wir auch im Freien Kindergottesdienst oder gehen für einzelne Teile des Kindergottesdienstes nach draußen. Daher ist Kleidung, die zum Wetter passt, hilfreich, damit alle gut draußen sein können!

Die Kindergottesdienste in der kommenden Zeit werden gestaltet von *(Mitarbeitende nennen)*. Hauptverantwortlich ist *(Name einfügen)*. Er/sie steht Ihnen gerne für weitere Auskünfte zur Verfügung: *(Telefonnummer oder E-Mailadresse einfügen)*.

Hinweis auf weitere Kindergottesdiensttermine oder Familiengottesdienste oder ähnliches

Wir freuen uns sehr auf die Kinder und werden einen schönen Kindergottesdienst feiern.
Herzliche Grüße

8. Gestaltungsideen für Kindergottesdienst in Coronazeiten

Das Ankommen:

Wo startet der Kindergottesdienst? Gab es bisher einen gemeinsamen Beginn des Kindergottesdienstes mit dem Erwachsenengottesdienst in der Kirche? Können dafür Sitzplätze mit Abstand in den ersten Reihen für die Kinder markiert werden? Lässt der Platz in der Kirche das zu? Oder sitzen die Kinder bis zum Auszug in den Kindergottesdienst bei ihren Eltern?

Ist ein gemeinsamer Beginn in der Kirche möglich, kann eine Mitarbeiterin mit Handpuppe die Kinder am Eingang begrüßen und schon erste Hinweise geben. Auch die Datenerfassung ist z.B. schon vor dem Gottesdienst möglich. Ein Infoblatt für die Eltern (siehe Musterbrief) kann mitgegeben werden.

Vielleicht ist aber auch ein Start im Gemeindehaus jetzt einfacher zu organisieren. Auch dann braucht es dazu eine Information an der Kirche und im Gemeindehaus einen Begrüßungsdienst, der das Notieren der Kontaktdaten übernimmt.

Einen guten Platz vorbereiten

Für jedes Kind ist ein eigener Sitzplatz vorbereitet. Auch Sitzplätze für Geschwisterkinder oder Familienplätze können geplant werden (wobei Geschwister ja nicht automatisch beieinander sitzen wollen..) Bodenkissen und kleine Decken für Familien könnten im entsprechenden Abstand ausgelegt

Präsenz-Kindergottesdienste unter Corona-Bedingungen. Hinweise zur Gestaltung und für ein Hygieneschutzkonzept vor Ort

werden. Bei Stühlen kann die Lehne mit einem Smiley beklebt sein. Ein langes Seil als Innenkreis kann die Verbindung von allen im Kreis markieren. Weil Kinder auf einem Bodenkissen sicher nicht statisch sitzen werden, können die Abstände mit abwischbarem Kreidestift oder ablösbarem Klebeband markiert sein. Eine witzige Abstandsmarkierung sind auch Schwimnudeln, die sich vielleicht auch für ein Spiel einsetzen lassen.

Gemeinsam beginnen

Eine (am besten vertraute) Handpuppe kann die Kinder begrüßen und wichtige Regeln (humorvoll) erklären.

Ein Votum, evtl. mit Bewegungen¹⁰ und das Anzünden der Kerze eröffnet den Gottesdienst. Verbindung und Kontakt entsteht, wenn wir uns im Kreis rundherum zuwinken (das Winken weitergeben) oder ein Lächeln oder Blinzeln einmal durch den Kreis schicken. Können wir uns auch mit den Füßen rundherum im Kreis zuwinken? Die Kinder haben bestimmt noch andere Ideen für solche Runden. Auch ein Namensspiel am Anfang kann gut passen.

Vor Gott bringen, was uns freut und uns bedrückt

Sorgen, Traurigkeit, Ärger, Freude und Dank lassen sich Gott anvertrauen, indem Steine für das Schwere und z.B. Blütenblätter, Federn oder bunte Muggelsteine für das Schöne in der Mitte / am Kreuz abgelegt werden. Die Kinder können auf ihrem Platz schon in einem Papiertütchen oder Körbchen passende Gegenstände oder auch Emojis finden. Sie wählen aus, was zur ihrer Stimmung heute passt (ein Gegenstand oder verschiedene). Nacheinander können die Kinder in die Mitte/ zum Kindergottesdienstaltar kommen und die Symbole, die sie gewählt haben, ablegen. Niemand muss dabei etwas sagen, wer möchte, kann aber - so wie jedes Kind es mag. Dazu kann ruhige Musik zu hören sein oder immer wieder ein passender Liedruf vorgespielt werden. Ein Gebet schließt die Runde ab, z.B. so:¹¹

Gott, du weißt, wie es mir geht.
 Du bist für mich da,
 wenn ich fröhlich bin und genauso, wenn alles schwer ist.
 Du kennst mich.
 Danke Gott.
 Dir kann ich vertrauen. Amen.

Psalmgebet

Ein Kehrvers lässt sich mit Bewegungen begleiten, so wird Beteiligung beim Gebet möglich: z.B. „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ zu Psalm 139 oder einem anderen Psalmgebet. Welche Bewegungen passen, kann mit den Kindern gemeinsam überlegt werden. Ältere Kinder, die gern lesen, können Abschnitte des Psalms vorlesen. Dazu lassen sich laminierte Kopien

¹⁰ Wir feiern Kindergottesdienst im Namen Gottes, des Vaters, der hält, was er verspricht (sich selbst die Hand geben), im Namen von Jesus, der uns lieb hat (Hände aufs Herz legen oder ein Herz mit beiden Händen formen) und im Namen des Heiligen Geistes, der uns verbindet (die Arme nach rechts und links ausstrecken, ohne sich zu berühren). Amen

¹¹ Ein sehr schönes Ritual um Gefühle (Freude, Angst, Traurigkeit, Wut) vor Gott zu bringen, findet sich hier: https://www.zentrum-verkuendigung.de/fileadmin/zentrum-verkuendigung/Downloaddatenbank/Besondere_Themen_und_Anlaesse/Corona-Pandemie/Gemeinsam_mit_Kindern/Live-Kindergottesdienst_unter_Corona-Bedingungen.pdf

des Psalms, in denen verschiedene Abschnitte markiert sind, vorbereiten. Kinder, die lesen möchten, holen sich nacheinander eine bereitliegende Kopie aus der Mitte.

Eine Bibelgeschichte erleben

z.B. als Mitmachgeschichte (einzelne Sätze, z.B. wörtliche Rede in der Geschichte oder Gedanken und Fragen, werden vorgesprochen und von allen gemeinsam nachgesprochen; Gefühle oder Handlungen in der Geschichte werden durch Gesten dargestellt, die alle mitmachen). Bei dieser Form der Erzählung sind die Kinder durchgehend beteiligt und Bewegung ist am Platz möglich.

Als Sprechspiel mit verteilten Rollen: ältere Kinder können eine markierte Rolle übernehmen und lesen (auf gut lesbaren Text achten).

Als Fantasiereise (das kann gerade jetzt gut tun, braucht aber eine kundige Anleitung).

Als Erzählung mit einem Bodenbild, das für alle gut sichtbar ist. ... oder noch ganz anders...

Die Geschichte vertiefen

- Jedes Kind findet auf seinem Platz vorbereitete Materialien, die zur Geschichte passen und legt z.B. auf einer Serviette ein eigenes kleines **Bodenbild**. „Was ist für dich das Schönste/ das Wichtigste an der Geschichte?“
- Für jedes Kind gibt es eine Portion **Knetmasse**: eine Figur oder ein Gegenstand aus der Geschichte kann geformt werden. Wer mag, zeigt den anderen, was entstanden ist und erzählt dazu.
- **Gefühle aus der Geschichte pantomimisch darstellen**, z.B. Gegensätze: ängstlich – mutig; geschafft/ müde – voller Energie; ein Gefühl wird genannt: alle stellen das Gefühl dar und frieren dabei ein, wenn ein Klang (z.B. Triangel) erklingt – auflösen – nächstes Gefühl nennen und darstellen. Über die Unterschiede sprechen oder nachspüren.
- Etwas zur Geschichte **basteln**: viele Kinder basteln und malen auch auf dem Boden oder auf der Sitzfläche eines Stuhles als „Basteltisch“. Das Bastelmaterial wird für jedes Kind z.B. in einer Papiertüte vorbereitet. So kann auch am Platz kreativ gewerkelt werden.
- Inzwischen gibt es viele Ideen für **Spiele mit Abstand** oder Spiele am Platz. Unter www.kirche-mit-kinder.de/Aktuelles finden sich Links dazu.
Z.B. Pantomime raten: Wörter, die zur Geschichte passen, werden auf große Plakate geschrieben oder gemalt. Bei jedem Wort dürfen zwei Kinder raten. Sie schließen die Augen, das Wort wird gezeigt und wenn sie die Augen wieder öffnen, stellen alle anderen Kinder das Wort pantomimisch dar. Wer errät es zuerst?
Oder: Pferderennen/ Löwenjagd mit Bewegungen am Platz – passend zur Geschichte.

Essen

Gemeinsames Essen im Kindergottesdienst hat symbolischen Charakter. Zum Sattwerden braucht es das Essen bei der Dauer des Kindergottesdienstes nicht. **Evtl. ist eine cofornakonforme Bewirtung nach dem Kindergottesdienst im Freien denkbar¹², z.B. passend zum Thema der Geschichte**: Ein Stück Brot, Trauben, Kekse können unter Hygienebedingungen vor dem Kindergottesdienst z.B. in Butterbrottüten verpackt oder in Muffinförmchen aus Papier verteilt werden (die gefüllten Förmchen auf ein Tablett stellen, abdecken) und dann von einem Mitarbeitenden mit MNB verteilt werden.

¹² Vgl. <https://www.ejb.de/jugendarbeit-und-corona/>

Singen

Hier sind die Regeln für das Singen im Gottesdienst zu beachten (siehe oben). Wo immer Singen wieder möglich ist, wird es gut tun, wieder gemeinsam ins Singen zu kommen!

Da beim Singen in geschlossenen Räumen die jeweils nach Alter vorgeschriebenen MNB zu tragen ist, bietet es sich an, für einen Anfangskreis und einen Abschlusskreis ins Freie zu gehen und dort mit Abstand ohne MNB zu singen.

Liedrufe und **Kehrverse** bekannter Lieder lassen sich auch gemeinsam sprechen, auch mit Bewegungen dazu. Zu verschiedenen Liederbüchern (z.B. Menschenskinder-Liederbücher, Liederhefte Kirche mit Kindern www.michaeliskloster.de) gibt es CDs mit vielen Liedern zum Vorspielen und Zuhören. Rappen macht vielen Kindern Spaß und kann neu ausprobiert werden.

Vaterunser und Segen

Je nach Witterung haben auch das Vaterunser und der Segen in einem Abschlusskreis im Freien ihren Platz. Vaterunser oder Segen können auch von Bewegungen begleitet werden. Gemeinschaft beim Segen lässt sich z.B. durch diese Form des Segens erleben:

Alle strecken ihren linken Arm in die Mitte und halten die Hand wie eine Schale geöffnet (so empfangen wir den Segen, während er uns zugesprochen wird). Den rechten Arm strecken wir in die Richtung unseres rechten Nebenmenschen aus - auch mit der Hand als Schale, durch die der Segen weiterfließt – oder so, als wollten wir dem Nachbarn die Hand auf die Schulter legen.

Beim Amen stampfen alle kräftig auf – (Amen heißt „Ja, so soll es sein“) – wir bekräftigen den Segen. Falls viele Kinder das Stampfen beim Amen verpassen, kann wiederholt werden: „Ja, Amen!“ und alle stampfen noch einmal kräftig (angelehnt an eine Idee von Pfarrerin Natalie Ende).